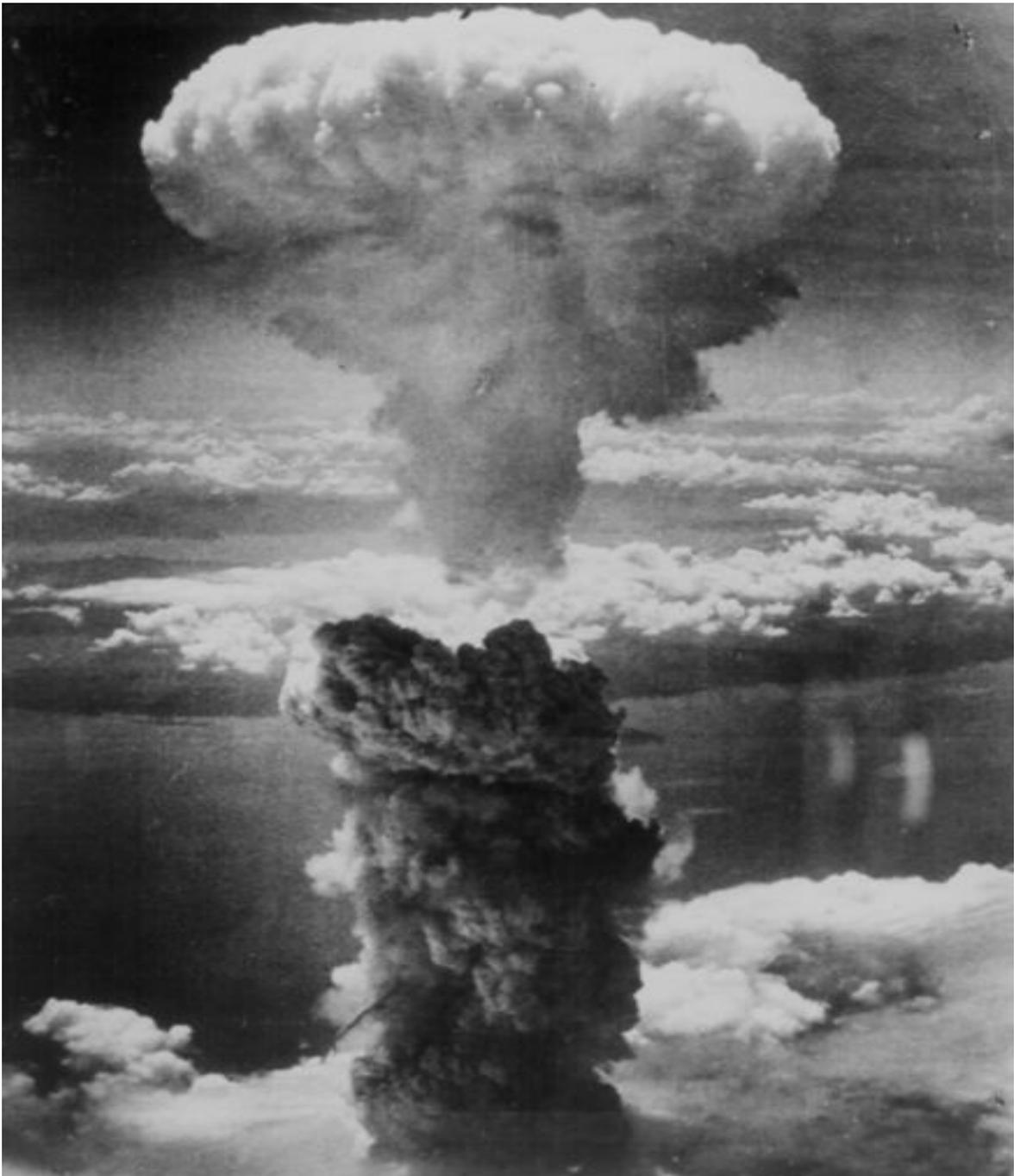


Stoppt den Wahnsinn!



Atombombenexplosion in Nagasaki 1945

Das Udenkbare – Ein Atomkrieg der USA und Israels gegen den Iran!

Von Michel Chossudovsky

INFORMATION CLEARING HOUSE, 22.01.07

(http://www.ichblog.eu/index2.php?option=com_content&task=view&id=60&pop=1&)

Die Welt ist an einem Scheideweg angelangt und steht vor der gefährlichsten Krise der modernen Geschichte. Die Vereinigten Staaten steuern in einen militärische Katastrophe, "einen langen Krieg", der die Zukunft der Menschheit bedroht.

Nie, seitdem am 6. August 1945 die erste Atombombe auf Hiroshima abgeworfen wurde, war die Menschheit näher an dem Udenkbaren, an einem atomaren Holocaust, der sich mit seinem radioaktiven Fallout über weite Gebiete des Mittleren Ostens ausbreiten könnte.

Es wird immer offensichtlicher, dass die Bush-Administration, gemeinsam mit Israel und der NATO, einen Atomkrieg gegen den Iran plant, ironischerweise gegen dessen nicht existierendes Atomwaffenprogramm. Die Vorbereitungen für eine Militäraktion der USA und Israels sollen bereits "weit fortgeschritten" sein.

Würde dieser Plan umgesetzt, würde der Krieg eskalieren und sich wahrscheinlich über den ganzen Mittleren Osten bis nach Zentral-Asien ausbreiten.

Der Krieg könnte sich – wie einige Analysten fürchten – sogar noch über diese Region hinaus ausdehnen und das Szenario eines Dritten Weltkrieges herbeiführen.

In dieser Lage ist die Struktur militärischer Bündnisse entscheidend. China und Russland haben weitreichende Abkommen zur militärischen Zusammenarbeit mit dem Iran abgeschlossen. Diese haben direkte Auswirkungen auf den Konflikt. Der Iran verfügt über ein fortschrittliches Luftverteidigungssystem und die Fähigkeit, Positionen der Alliierten im Irak und in den Golfstaaten anzugreifen; er hat sie erst kürzlich in einer militärischen Übung demonstriert.

Unter Führung der Vereinigten Staaten wurden vorgeschobene Seestreitkräfte mit einer Vielzahl von Schiffen an zwei Einsatzbereichen konzentriert: im Persischen Golf und im östlichen Mittelmeer.

Die Militärkonzentration im östlichen Mittelmeer wird von der NATO in Zusammenarbeit mit Israel gestellt und ist gegen Syrien gerichtet. Sie verbirgt sich hinter der Fassade einer UN-Mission zur Erhaltung des Friedens. In diesem Zusammenhang muss der Krieg gegen den Libanon im letzten Sommer als Vorspiel einer größeren Militäraktion unter Führung der Vereinigten Staaten angesehen werden.

Die Marine-Armada im Persischen Golf steht überwiegend unter US-Kommando bei kanadischer Beteiligung.

Der Aufmarsch der Seestreitkräfte ist koordiniert mit (der Vorbereitung von) Luftangriffen. Die Planung der Iran-Bombardierungen begann Mitte 2004 und beruht auf dem Anfang 2004 formulierten CONPLAN 8022. Im Mai 2004 wurde die Direktive zur nationalen Sicherheit NSPD 35 des (US-)Präsidenten mit dem Titel "Autorisierung zum Einsatz von Atomwaffen" herausgegeben. Obwohl ihr Inhalt geheimgehalten wird, ist anzunehmen, dass die NSPD 35 – ausgehend von CONPLAN 8022 – die Lagerung und den Einsatz von Atomwaffen auf dem (potentiellen) Kriegsschauplatz Mittlerer Osten regelt.

Trotz der Versicherungen des Pentagons, durch den Einsatz taktischer Atomwaffen "werde die Zivilbevölkerung in den angrenzenden Gebieten nicht gefährdet", würde dieser Einsatz von Atomwaffen auf einem konventionellen Kriegsschauplatz einen atomaren Holocaust auslösen. Die daraus resultierende atomare Verseuchung, die

künftige Generationen bedroht, bliebe keineswegs auf den Mittleren Osten beschränkt.

Nach Berichten soll im Jahr 2005 Vizepräsident Dick Cheney das USSTRATCOM (das Strategische Kommando der Vereinigten Staaten) beauftragt haben, einen Notfall-Plan zu entwickeln, "der eine Antwort auf einen weiteren Terrorangriff auf die Vereinigten Staaten wie den am 11.9. vorbereitet". Dabei ging Cheney davon aus, dass hinter einem Angriff nach Art des 11.9. nur der Iran stecken könne; er kalkulierte also bereits einen Vorwand für ein Straf-Bombardement ein, ähnlich dem, das die Vereinigten Staaten im Oktober 2001 in Afghanistan durchgeführt hatten, angeblich als Vergeltung für die angebliche Unterstützung der Terroristen des 11.9. durch die Taliban-Regierung.

Erst kürzlich haben mehrere Analysten auf die mögliche Inszenierung eines "Tonkin-Zwischenfalls" (angeblicher Angriff nord-vietnamesischer Schnellboote auf ein US-Kriegsschiff, der als Vorwand zur Rechtfertigung des US-Eingreifens in Vietnam benutzt wurde) hingewiesen, welcher der Bush-Administration als Vorwand für einen Krieg gegen den Iran dienen könnte.

Wir empfehlen unseren Lesern eine Auswahl von Artikeln auf der Website von Global Research (<http://www.globalresearch.ca/>), die verschiedene Aspekte der Kriegsvorbereitungen der USA und Israels darstellen.

Es ist entscheidend, dass diese Informationen eine breitere Öffentlichkeit erreichen. Wir fordern unsere Abonnenten und Leser auf, diese Artikel möglichst breit zu streuen und zu verteilen.

Der heraufziehende (Atom-)Krieg kann nur noch durch eine umfassenden Gegenkampagne gestoppt werden. Mit einem Informations-Netzwerk müssen wir Menschen im ganzen Land, national und international, in unserer Nachbarschaft, am Arbeitsplatz, in Kirchengemeinden, Schulen, Universitäten und Gemeinden auf die Gefahren hinweisen, die durch den von den USA beabsichtigten Krieg und den möglichen Einsatz von Atomwaffen drohen. Die Botschaft muss laut und klar sein: Nicht der Iran bedroht die globale Sicherheit, sondern die Vereinigten Staaten von Amerika und Israel tun es.

Debatten und Diskussionen müssen auch innerhalb des Militärs und der Geheimdienste stattfinden – besonders was den Einsatz von Atomwaffen betrifft – in den Gängen des (US-)Kongresses, in Gemeindeparlamenten und auf allen Regierungsebenen. Wir müssen alle politischen und militärischen Akteure in hohen Ämtern auffordern, die Legitimität ihres Handelns zu hinterfragen.

Weil die Mitglieder des Kongresses die Macht, die ihnen die Verfassung gibt, anscheinend nicht wahrnehmen und das Udenkbare nicht vermeiden wollen, droht der Ausbruch eines von den Vereinigten Staaten betriebenen Atomkrieges. Die Konsequenzen dieser Untätigkeit wären verheerend. Wenn die Entscheidung auf der politischen Ebene erst einmal gefallen ist, wird es sehr schwierig, die Uhr wieder zurück zu drehen.

Auch die Bewegung der Kriegsgegner hat noch nicht richtig erfasst, was die Bedrohung des Irans durch einen US-Atomkrieg bedeutet, teilweise wegen der Meinungsunterschiede in ihren Reihen aber auch aus Mangel an Informationen. Außerdem hält ein bedeutender Zweig der Antikriegs-Bewegung die "Bedrohung durch den islamischen Terrorismus" für real. Ihre zwiespältige Einstellung – "Wir sind gegen den Krieg, aber wir unterstützen den Krieg gegen den Terrorismus." – stärkt die (behauptete) Legalität der US-Doktrin zur nationalen Sicherheit, die vorgibt, einen

"Globalen Krieg gegen den Terrorismus" / GWOT führen zu müssen.

An dieser Wegscheide ist die Popularität des Bush-Cheney-Regimes auf ein Allzeittief gesunken, und es besteht die reale Möglichkeit, ein Amtsenthebungsverfahren einzuleiten, das die militärischen Planungen wenigstens zeitweise aufhalten könnte.

Auch die Medienkonzerne tragen eine großen Verantwortung dafür, dass die beabsichtigten US-Kriegsverbrechen aufgedeckt werden. Bisher haben sie kaum über die Kriegsvorbereitungen einschließlich des beabsichtigten Atomwaffen-Einsatzes berichtet. Überhaupt sind sie für ihre einseitige Berichterstattung über die Kriege im Mittleren Osten zu kritisieren.

Wir müssen diese Konspiration des Verschweigens brechen, die Lügen und Entstellungen der Medien entlarven und das kriminelle Vorgehen der US-Administration und der Regierungen, die ihr folgen, anprangern und neben ihren Kriegsplänen auch allen Plänen zur so genannten "Inneren Sicherheit" entgegen treten, die schon die Konturen von Polizeistaaten sichtbar werden lassen.

Es ist (überlebens)wichtig, das Kriegsprojekt der USA und Israels in den Mittelpunkt aller politischen Debatten zu stellen, besonders in Nordamerika, Westeuropa und in Israel. Politiker und Militärs, die gegen diesen Krieg sind, müssen in ihren jeweiligen Institutionen dagegen aufstehen. Wir Bürger müssen uns einzeln und gemeinsam diesem Krieg widersetzen.

(Wir haben den Artikel komplett übersetzt und mit Anmerkungen in Klammern und Hervorhebungen im Text versehen. Der Autor Michel Chossudovsky ist Professor für Wirtschaftswissenschaften an der kanadischen Universität Ottawa und durch sein Buch "Global-brutal" weltweit bekannt geworden.)

Unsere Aufforderung

Dieser eindringliche Appell an unser aller Gewissen muss nicht kommentiert oder auf "Pälzisch" persifliert werden. Niemand sollte sich nach dem Abwurf der ersten Atombombe seit Nagasaki fragen müssen: "Warum habe ich die vielen Hinweise auf die drohende Katastrophe nicht ernst genommen? Warum habe ich nicht auf die oft wiederholten Warnungen einzelner Mahner gehört? Warum habe ich nichts unternommen, als dieser Wahnsinn noch hätte verhindert werden können?"

Wir haben mit vielen LP-Ausgaben auf unserer Website und ständigen Hinweisen auf den Ramsteiner Appell (www.ramsteiner-appell.de) immer wieder versucht, unsere Mitmenschen aufzurütteln. Die Zeit läuft unaufhaltsam ab. Wenn Sie nicht sofort anfangen, alles in Ihren Kräften Stehende zu tun, um das immer näher rückende Inferno doch noch aufhalten zu helfen, wird es endgültig zu spät sein. Können Sie das vor sich und Ihren Kindern verantworten?

Deshalb möchten wir Sie wieder auffordern, Politiker aller Parteien und aller Ebenen durch Gespräche, Anrufe, Faxe, E-Mails und Briefe daran zu erinnern, dass sie sich selbst und uns allen durch ihre Untätigkeit die Zukunft nehmen und mitschuldig am Sterben und Leiden hunderttausender Menschen – ja vielleicht sogar am Ende der Welt – werden.

Einzelne Rufe verhallen in der gleichgeschalteten Medien-Wüste, nur ein Aufschrei, der durch die ganze Welt geht, kann diese Wahnsinnigen in der Bush-Administration, in der israelischen Regierung und in der NATO vielleicht doch noch stoppen!



Nagasaki nach der Explosion der Atombombe

Wichtige Telefonnummern

Luftwaffenamt Köln, gebührenfrei unter der Nummer

0800 / 8620730

Verbindungsbüro Flugplatz Ramstein

06371 / 952655

Innenministerium RLP –Flugbetrieb

06131 / 163382

Staatskanzlei Rheinland-Pfalz Mainz

06131 / 164700

Bürgertelefon Verteidigungsministerium Berlin

01888 / 242424

www.luftpost-kl.de

VISDP: Wolfgang Jung, Assenmacherstr. 28, 67659 Kaiserslautern